DHL Group Umwelt- und Energierichtlinie

Version August 2026

Diese Richtlinie wurde im August 2026 in deutscher und englischer Sprache veröffentlicht; es gilt die englische Version, die deutsche Version stellt lediglich eine Übersetzung dar.

INHALT

1 Zweck dieser Richtlinie und ihrer Inhalte 1
2 Dekarbonisierungsziele der Gruppe 3
3 Dekarbonisierungsmaßnahmen 4
4 Zusammenarbeit entlang der Wertschöpfungskette 9
5 Nachhaltigkeitsberichterstattung und -Controlling 11
6 Governance für Umweltthemen 12
7 Kommunikation und Überprüfung der Richtlinie 13

1 ZWECK DIESER RICHTLINIE UND IHRER INHALTE

Diese Umwelt- und Energierichtlinie beschreibt den Ansatz der DHL Group für Umwelt- und Energiemanagement und gilt für alle Betriebsabläufe und Geschäftsaktivitäten auf globaler, regionaler und lokaler Ebene.

DHL Group ist das weltweit führende Logistikunternehmen und verbindet Menschen und Märkte. Zudem ermöglicht der Konzern globalen Handel und leistet global Beiträge durch Maßnahmen zur Reduktion von Treibhausgasemissionen (THG) und gesellschaftliches Engagement. Bis 2050 strebt die DHL Group an, Netto-Null-THG-Emissionen zu erreichen. Um die Notwendigkeit zu unterstreichen, Nachhaltigkeit in alltägliche Entscheidungsprozesse zu integrieren, hat die DHL Group in ihrer Strategie 2030 eine vierte Zieldimension eingeführt: „Grüne Logistik erster Wahl“. Dies signalisiert der gesamten Organisation die Bedeutung, das Ziel der Dekarbonisierung bei täglichen Managemententscheidungen und Zielkonflikten zu berücksichtigen.

Wir führen unsere Geschäfte im Einklang mit geltenden Gesetzen sowie hohen ethischen, sozialen und ökologischen Standards. Diese sind für den gesamten Konzern vollständig in unserem Verhaltenskodex für Mitarbeitende (**Code of Conduct**) sowie im **Supplier Code of Conduct** für Lieferanten und Subunternehmer verankert.

Aufgrund unseres Geschäftsmodells liegt der Schwerpunkt unserer Bemühungen in erster Linie auf der Reduktion unserer Treibhausgasemissionen (THG) und dem Beitrag zum Klimaschutz. Unsere Maßnahmen umfassen jedoch auch ein breites Spektrum weiterer Bereiche wie Energie, Abfall und lokale Umweltverschmutzung.

Wir verpflichten uns, unsere Auswirkungen auf Umwelt und Klima zu minimieren und die Umweltverschmutzung all unserer Aktivitäten zu reduzieren, indem wir ein entsprechendes Umwelt- und Energiemanagementsystem umsetzen. Mit dem Ziel streben wir an, unsere Leistung kontinuierlich zu verbessern und die geltenden rechtlichen sowie sonstigen Anforderungen einzuhalten.

Unser Ziel ist es, unseren Kunden Lösungen mit reduzierten Treibhausgasemissionen anzubieten und ein energieeffizientes Netzwerk zu betreiben, indem Leistungsverbesserungen bei der Planung und Anpassung von Gebäuden, Transportinfrastruktur und Prozessen berücksichtigt werden. Dieses Ziel erreichen wir, indem wir die erforderlichen Informationen bereitstellen, notwendige Ressourcen einsetzen und uns mit unseren Mitarbeitenden, Kunden und weiteren wichtigen Interessensgruppen vernetzen.

Diese Richtlinie ist für alle Tochtergesellschaften, verbundene Unternehmen sowie alle Betriebs- und Geschäftsaktivitäten der DHL Group verbindlich. Sie unterstützt uns dabei,

die Erwartungen unserer Stakeholder in Bezug auf Leistungen im Bereich Nachhaltigkeit und die Dekarbonisierung unserer Aktivitäten klarzustellen und für Mitarbeitende, Lieferanten, Kunden und Investoren verständlich zu machen.

Weitere interne Richtlinien und Vorgaben zu Umweltthemen innerhalb der DHL Group ergänzen diese Richtlinie.

Bonn, August 2026

Dr. Tobias Meyer
Chief Executive Officer

Oscar de Bok
Global Forwarding

Pablo Ciano
eCommerce

Nikola Hagleitner
Post & Parcel Germany

Melanie Kreis
Chief Financial Officer

Dr. Thomas Ogilvie
Human Resources

John Pearson
Express

Hendrik Venter
Supply Chain

2 DEKARBONISIERUNGSZIELE DER GRUPPE

Durch die Dekarbonisierung unseres Geschäfts streben wir an, Netto-Null-THG-Emissionen bis 2050 zu erreichen, mit ambitionierten Zwischenzielen für das Jahr 2030. Diese Ziele umfassen sowohl unsere eigenen Treibhausgasemissionen (Scopes 1 & 2) als auch die Emissionen, die hauptsächlich aus Transportdienstleistungen unserer Subunternehmer stammen (Scope 3).

Von besonderer Bedeutung für die Erreichung dieser Ziele bis 2030 sind geplante Dekarbonisierungsmaßnahmen, für die wir zusätzliche Ausgaben vorgesehen haben. Diese sollen den verstärkten Einsatz von THG-emissionsreduzierten Technologien und Kraftstoffen in unseren Flotten und eigenen Gebäuden ermöglichen. Unsere Bemühungen spiegeln sich auch in unseren Produkten mit reduzierten THG-Emissionen wider, die es unseren Kunden ermöglichen, aktiv an der Dekarbonisierung teilzunehmen. Die Science Based Targets Initiative (SBTi) hat die folgenden Ziele bestätigt:

2.1 SCIENCE-BASED TARGET ZUR REDUZIERUNG VON TREIBHAUSGASEMISSIONEN BIS 2030

Unser kurzfristiges Ziel ist es, die gesamten Treibhausgasemissionen der Gruppe (Scope 1, 2 sowie logistikbezogene Scope-3-Emissionen) auf unter 29 Millionen Tonnen CO_2-Äquivalente zu reduzieren. Dabei berücksichtigen wir Emissionen aus den folgenden Scope-3-Kategorien gemäß dem GHG Protocol: 3 „Kraftstoff- und energiebezogene Aktivitäten“, 4 „Vorgelagerter Transport und Auslieferung“ sowie 6 „Geschäftsreisen“. Dieses Ziel wurde auf Grundlage der Anforderungen der SBTi entwickelt und unterstützt die globalen Bemühungen, die Erderwärmung im Einklang mit dem Pariser Abkommen der Vereinten Nationen zu begrenzen. Die folgenden Teilziele wurden im Oktober 2022 von der SBTi validiert:

Ziel für Scope 1 & 2:

Die DHL Group verpflichtet sich, ihre absoluten Treibhausgasemissionen in Scope 1 und 2 bis 2030 gegenüber dem Basisjahr 2021 um 42 % zu reduzieren. Dieses Teilziel entspricht den Anforderungen zur Begrenzung der globalen Erwärmung auf unter 1,5 °C.

Ziel für Scope 3:

Die DHL Group verpflichtet sich, ihre absoluten Scope-3-Treibhausgasemissionen aus kraftstoff- und energiebezogenen Aktivitäten, vorgelagertem Transport und Auslieferung sowie Geschäftsreisen bis 2030 gegenüber dem Basisjahr 2021 um 25 % zu reduzieren. Dieses Teilziel steht im Einklang mit den Anforderungen zur Begrenzung der globalen Erwärmung auf deutlich unter 2 °C.

Beide Teilziele wurden unter Berücksichtigung eines „Business-as-usual“-Wachstumsszenarios für unsere Aktivitäten bis 2030 entwickelt.

2.2 SCIENCE-BASED TARGET "NETTO-NULL-ZIEL" BIS 2050

Unser langfristiges Ziel ist es, unsere Treibhausgasemissionen bis 2050 gegenüber dem Basisjahr 2021 auf Netto-Null zu reduzieren. Das bedeutet, dass wir durch aktive Dekarbonisierungsmaßnahmen unsere THG-Emissionen in Scopes 1, 2 und 3 (einschließlich der Emissionen aus eingekauften Gütern und Dienstleistungen sowie Investitionsgütern) um mindestens 90 % auf ein unvermeidbares Minimum senken wollen. Die verbleibenden Emissionen sollen vollständig durch zu diesem Zeitpunkt anerkannte Ausgleichsmaßnahmen kompensiert werden. Dieses langfristige Ziel wurde im September 2024 im Rahmen der Validierung unseres Net-Zero-Ziels für 2050 ebenfalls von der Science Based Targets initiative (SBTi) bestätigt.

3 DEKARBONISIERUNGSMAßNAHMEN

Unsere Dekarbonisierungsziele können nur erreicht werden, wenn wir einen klaren Fahrplan von Dekarbonisierungsmaßnahmen umsetzen, steuern und überwachen. Daher haben wir einen Transformationsplan mit zentralen Leistungskennzahlen (KPIs) für alle unsere Geschäftsaktivitäten definiert, den wir bis 2030 erreichen wollen. Zusätzlich zu diesen KPIs haben wir mehrere Effizienzmaßnahmen identifiziert, die uns dabei helfen werden, den Energieverbrauch konzernweit zu reduzieren.

3.1 DEKARBONISIERUNG DER LUFTFAHRT

Die Luftfahrt ist die größte Quelle von Treibhausgasemissionen in unserem Geschäft und daher der Bereich, in den wir die meiste Zeit und die meisten Ressourcen investieren müssen, um Verbesserungen zu erzielen. Nachhaltige Flugkraftstoffe (Sustainable Aviation Fuels, SAF) bieten eine praktikable Alternative zu fossilen Kraftstoffen für den Betrieb von Flugzeugen und haben ein erhebliches Potenzial zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen in der Luftfahrt. Um diese Reduktion zu erreichen, konzentrieren wir uns auf folgende Maßnahmen:

- **Beimischung von nachhaltigem Flugkraftstoff (SAF):** Mehr als 30 % SAF-Beimischung im Lufttransport bis 2030 im Konzern-Durchschnitt sowie strategische Partnerschaften mit Produzenten und Fluggesellschaften, um eine ausreichende und kosteneffiziente Versorgung mit SAF sicherzustellen; die Details unseres Ansatzes zum Einkauf von Kraftstoffen mit reduzierten Treibhausgasemissionen sind in der internen **Sustainable Fuel Policy**[1] festgelegt
- **Erneuerung der Flotte (Re-fleeting):** Weiterhin in die neueste Technologie der Branche investieren, insbesondere in die kraftstoffeffizientesten, SAF-tankbaren und alternativ betriebenen Flugzeuge und Anlagen
- **Kraftstoffoptimierung:** Verbesserung der Effizienz des Flugbetriebs, z. B. durch optimale Gewichtsverteilung, optimierte Netzwerkgestaltung, kontinuierliche Sinkflugverfahren, technologische Innovationen und die Wahl effizienter Fluggesellschaften
- **Dekarbonisierung unserer Bodenabfertigung:** Einsatz von Elektrifizierung und Wasserstofftechnologien zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen bei Bodenabfertigungsprozessen an unseren wichtigsten Drehkreuzen

3.2 DEKARBONISIERUNG DER SEEFRACHT

In der Seefracht agieren wir ausschließlich als Spediteur und betreiben keine eigenen Schiffe. Daher werden alle Treibhausgasemissionen aus der Seefracht unserem Scope-3-Fußabdruck zugeordnet. Um eine Dekarbonisierung zu erreichen, ist eine enge Zusammenarbeit mit Reedereien erforderlich. Dazu konzentrieren wir uns auf die folgenden Maßnahmen:

- **Beimischung nachhaltiger Schiffskraftstoffe (SMF):** Mehr als 30 % SMF-Beimischung im Seefrachttransport bis 2030 sowie strategische Partnerschaften mit Produzenten und Reedereien, um eine ausreichende und kosteneffiziente Versorgung mit SMF sicherzustellen; die Details unseres Ansatzes zum Einkauf von Kraftstoffen mit reduzierten Treibhausgasemissionen sind in der internen **Sustainable Fuel Policy**[1] festgelegt

[1] Die Sustainable Fuel Policy der DHL Group stellt sicher, dass alle in den Betriebsabläufen der DHL Group eingesetzten THG-emissionsreduzierten Kraftstoffe eine Reduktion der Treibhausgasemissionen über den gesamten Lebenszyklus von mindestens 60 % im Vergleich zu fossilen Kraftstoffen erreichen, Entwaldung und unerwünschte Landnutzungsänderungen vermeiden, keine negativen Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften haben und durch belastbare Dokumentation sowie unabhängige Drittverifizierung oder Nachhaltigkeitszertifizierungen (z. B. ISCC oder RSB) abgesichert sind. Dabei liegt der Fokus auf abfallbasierten Kraftstoffen, während Rohstoffe wie beispielsweise Palmöl und dessen Nebenprodukte ausgeschlossen werden.

- **Netzwerkoptimierung:** Reduktion der Treibhausgasemissionen durch kontinuierliche Verbesserungen unseres Netzwerks
- **Strategische Branchenpartnerschaften:** Förderung technologischer und prozessualer Entwicklungen für vielversprechende Zukunftstechnologien wie Ammoniak und Methanol innerhalb der Branche gestützt durch strategische Partnerschaften entlang der gesamten Wertschöpfungskette

3.3 DEKARBONISIERUNG DER STRAßENFRACHT- SOWIE ABHOL- UND ZUSTELLTRANSPORTE

Um herausragende Leistungen bei der Zustellung an unsere Kunden sicherzustellen, haben wir Maßnahmen eingeleitet, um die Treibhausgasemissionen unserer Abholung und Zustellung sowie unserer Langstrecken-Transporte in enger Zusammenarbeit mit unseren Subunternehmern zu reduzieren. Zur Erreichung der Dekarbonisierung konzentrieren wir uns auf die folgenden Maßnahmen:

- **Elektrifizierung der Abhol- und Zustellflotte:** Elektrifizierung von mehr als 66 % unserer Fahrzeuge für die erste und letzte Meile bis 2030
- **Nachhaltige Straßenkraftstoffe & Technologien:** Erhöhung des Anteils von Kraftstoffen mit reduzierten Treibhausgasemissionen (HVO, BioCNG und BioLNG) sowie der Elektrifizierung im Schwerlastverkehr auf mehr als 30 % im Konzern-Durchschnitt bis 2030; die Details unseres Ansatzes zum Einkauf dieser emissionsreduzierten Kraftstoffe sind in der internen **Sustainable Fuel Policy**[1] festgelegt
- **Kraftstoffoptimierung:** Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs durch kontinuierliche Netzwerkverbesserungen
- **Innovation:** Förderung der Entwicklung und Verfügbarkeit von elektrischen und wasserstoffbetriebenen Lkw
- **Verhaltensanpassung:** Beitrag der Mitarbeitenden ermöglichen, z. B. durch energiesparende Fahrschulungen

[1] Die Sustainable Fuel Policy der DHL Group stellt sicher, dass alle in den Betriebsabläufen der DHL Group eingesetzten THG-emissionsreduzierten Kraftstoffe eine Reduktion der Treibhausgasemissionen über den gesamten Lebenszyklus von mindestens 60 % im Vergleich zu fossilen Kraftstoffen erreichen, Entwaldung und unerwünschte Landnutzungsänderungen vermeiden, keine negativen Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften haben und durch belastbare Dokumentation sowie unabhängige Drittverifizierung oder Nachhaltigkeitszertifizierungen (z. B. ISCC oder RSB) abgesichert sind. Dabei liegt der Fokus auf abfallbasierten Kraftstoffen, während Rohstoffe wie beispielsweise Palmöl und dessen Nebenprodukte ausgeschlossen werden.

3.4 ENERGIEMANAGEMENT & INFRASTRUKTUR

Als internationales Unternehmen mit Aktivitäten in mehr als 220 Ländern und Territorien nutzen wir ein umfangreiches Netzwerk physischer Vermögenswerte, darunter Lagerhäuser, Sortierzentren, Drehkreuze, Terminals und Bürogebäude. Wir implementieren wirksame Umwelt- und Energiemanagementsysteme (gemäß ISO 14001 und ISO 50001), um unsere Dekarbonisierungsbestrebungen kontinuierlich zu verbessern. Darüber hinaus streben wir an, die neuesten Technologien zu nutzen, um weltweit klimaneutrale Betriebsgebäude[1] in unseren Geschäftsbereichen zu ermöglichen. Um dies zu erreichen, konzentrieren wir uns auf die folgenden Maßnahmen:

- **Betrieb klimaneutraler Gebäude[1]:** Wir investieren zudem in Technologien, die es uns ermöglichen, unsere neuen, eigenen Gebäude so zu gestalten, dass sie klimaneutral[1] betrieben werden können
- **Strom aus erneuerbaren Quellen:** Beibehaltung eines hohen Anteils erneuerbaren Stroms von über 90 % bis 2030 sowie Fokus auf direkte Energieerzeugung oder Beschaffung aus erneuerbaren Quellen; die Details unseres Ansatzes zum Einkauf dieses Stroms sind in der internen **Green Electricity Guideline[2]** festgelegt
- **THG-reduzierte Wärmeversorgung:** Förderung des Ausbaus von Wärmepumpen sowie von Heizlösungen und -kraftstoffen mit reduzierten Treibhausgasemissionen; die Details unseres Ansatzes zum Einkauf dieser Kraftstoffe sind ebenfalls in der internen **Sustainable Fuel Policy[3]** festgelegt

---

[1] Der Begriff „klimaneutrales Betriebsgebäude“ bezieht sich auf einen internen Bewertungsstandard von DHL für Gebäudeemissionen. Er umfasst die betrieblichen CO_2-Emissionen von Gebäuden gemäß Scopes 1 und Scope 2, wobei eine Reduktion der Emissionen um mindestens 75 % sowie ein maximaler Ausgleich von 25 % durch verifizierte CO_2-Zertifikate zulässig ist (im Vergleich zu einer konventionellen Ausgangsbasis). Die Reduktion der Emissionen wird durch den Einsatz erneuerbarer Energien, wie beispielsweise Photovoltaik, sowie durch den Einsatz energieeffizienter Technologien erreicht.

[2] Die Green Electricity Guideline der DHL Group legt eine Rangfolge der bevorzugten Beschaffungsoptionen für Grünstrom fest (einschließlich Eigenerzeugung, Power Purchase Agreements (PPAs) und Herkunftsnachweisen bzw. Energy Attribute Certificates (EACs)). Darüber hinaus definiert sie Nachhaltigkeitsanforderungen, beispielsweise hinsichtlich der Datenqualität, des exklusiven Eigentums, der Vermeidung von Doppelanrechnungen sowie der Berücksichtigung geografischer Marktgrenzen.

[3] Die Sustainable Fuel Policy der DHL Group stellt sicher, dass alle in den Betriebsabläufen der DHL Group eingesetzten THG-emissionsreduzierten Kraftstoffe eine Reduktion der Treibhausgasemissionen über den gesamten Lebenszyklus von mindestens 60 % im Vergleich zu fossilen Kraftstoffen erreichen, Entwaldung und unerwünschte Landnutzungsänderungen vermeiden, keine negativen Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften haben und durch belastbare Dokumentation sowie unabhängige Drittverifizierung oder Nachhaltigkeitszertifizierungen (z. B. ISCC oder RSB) abgesichert sind. Dabei liegt der Fokus auf abfallbasierten Kraftstoffen, während Rohstoffe wie beispielsweise Palmöl und dessen Nebenprodukte ausgeschlossen werden.

- **Maximierung von Photovoltaik (PV):** Installation von mindestens 80 Watt Peak pro m^2 Dachfläche bei Neubauten, mit einer Abdeckung von 40 % der Dachfläche durch PV-Anlagen für neue Systeme sowie die Prüfung von Nachrüstungsoptionen
- **Sektorkopplung:** Umwandlung lokal erzeugter erneuerbarer Energie (z. B. durch PV) in Kraftstoffe für unsere Flotte, entweder durch direkte Stromnutzung oder durch E-Fuels
- **Digitalisierung:** Einsatz intelligenter, digitaler Gebäudemanagementsysteme zur weiteren Senkung des Energieverbrauchs
- **CO_2-reduziertes Bauen:** Förderung des Einsatzes alternativer Baumaterialien zur Reduktion von gebundenem CO_2 (Embedded Carbon)
- **Batteriespeicher:** Einsatz von Batteriespeicherlösungen, wo sinnvoll und wirtschaftlich umsetzbar

3.5 VERPACKUNGSLÖSUNGEN

Obwohl Verpackung kein wesentlicher Bestandteil unseres kommerziellen Angebots ist, erkennen wir dessen Bedeutung für den Schutz der Waren an, die wir in unseren Logistik- und Lieferketten transportieren. Auch wenn es viele gute Gründe für den Einsatz von Verpackungen in der Logistikbranche gibt, sind wir uns der potenziellen negativen Auswirkungen dieser Produkte auf die Umwelt bewusst.

Für die Verpackungskategorien, die in unseren Betriebsabläufen am häufigsten verwendet werden (Füllmaterial, Versandetiketten, Klebeband, Versandtaschen, Palettenfolie, Kartons), legen die internen „Green Packaging Standards“ die folgenden Zielsetzungen fest:

- **Papierverpackungen:** Verwendung von Papier, welches recycelt, gemischt oder aus zertifizierten natürlichen Ressourcen stammt, in Übereinstimmung mit unserer **Paper Policy**
- **Kunststoffverpackungen:** Verwendung von mindestens 30 % zertifiziertem erneuerbarem Material (recycelt und/oder biobasiert) für Versandetiketten, Klebeband und Palettenfolie sowie mindestens 50 % dieser zertifizierten Materialien für Füllmaterialien und Versandtaschen

Darüber hinaus geben die internen „Green Packaging Principles“ eine übergreifende Orientierung für unsere Mitarbeitenden. Durch die Reduktion des Materialverbrauchs, die Optimierung des Einsatzes von Einwegverpackungen und deren Ersatz durch wiederverwendbare Lösungen, wo dies sinnvoll ist, möchten wir den ökologischen Verpackungsfußabdruck verringern und Abfälle im gesamten Konzern vermeiden.

4 ZUSAMMENARBEIT ENTLANG DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE

4.1 ZUSAMMENARBEIT MIT TRANSPORTPARTNERN UND LIEFERANTEN

Unsere Berechnungen der Scope-3-Treibhausgasemissionen sowie unsere Dekarbonisierungsziele umfassen die Emissionen unserer Transportpartner, die etwa 80 % unserer gesamten THG-Emissionen ausmachen. Daher ist eine Zusammenarbeit erforderlich, denn nur durch gemeinsames Handeln werden wir unsere Ziele erreichen können. So planen wir dies umzusetzen:

- **Subunternehmer-Management:** Wir verfügen über ein umfassendes Subunternehmer-Managementsystem und berücksichtigen das jeweilige Verhalten gegenüber der Umwelt als Kriterium bei der Auswahl unserer Subunternehmer, im Einklang mit unserem **Supplier Code of Conduct**
- **Bewertung von Transportpartnern:** Zur Bewertung der Nachhaltigkeitsleistung unserer Transportpartner, zur Identifizierung von Subunternehmern, die zur Dekarbonisierung der Logistik beitragen, und zur Förderung weiterer Investitionen in Technologien mit reduzierten Treibhausgasemissionen zur Senkung der Emissionen der DHL Group, unserer Transportpartner und Kunden wenden wir regelmäßig verschiedene Bewertungsmethoden oder Zertifizierungssysteme an – im Einklang mit globalen Standards und lokalen Vorschriften

4.2 ZUSAMMENARBEIT MIT TECHNOLOGIEANBIETERN

Wir unterstützen Innovation sowie das Testen und die Skalierung neuer Technologien, indem wir mit Herstellern, Technologieanbietern und Start-ups im Bereich der Dekarbonisierung der Logistik zusammenarbeiten. Diese Zusammenarbeit umfasst Pilotprojekte mit Herstellern zur Weiterentwicklung und Innovation von Technologien, z. B. beim Einsatz von BioLNG, BioCNG oder elektrisch betriebenen Schwerlast-Lkw.

4.3 ZUSAMMENARBEIT MIT KUNDEN

Die Reduktion des Treibhausgas-Fußabdrucks unserer eigenen Betriebsabläufe ist essenziell und ein wichtiger Beitrag zur Verringerung unserer Umweltauswirkungen. Noch mehr können wir jedoch bewirken, wenn wir gemeinsam mit unseren Kunden handeln.

Unser Anspruch ist es, ein umfassendes Portfolio an Produkten und Lösungen mit reduzierten Treibhausgasemissionen in der Branche anzubieten. So setzen wir dies um:

4.3.1 PRODUKT-PORTFOLIO

Wir bieten für alle unsere Kernprodukte und -dienstleistungen Alternativen mit reduzierten Treibhausgasemissionen an. Hier gibt es zwei Kategorien: GoGreen Plus und GoGreen. Die Details unserer Ansätze zu Produkten mit reduzierten THG-Emissionen sind in der internen **Green Product Guideline** festgelegt.

- **GoGreen Plus-Produkte:** Angebot von Alternativen für alle unsere Kernprodukte unter Einsatz von Technologien und Kraftstoffen mit reduzierten Treibhausgasemissionen, umgesetzt durch „Book & Claim“; diese Produkte basieren auf Reduktionsmaßnahmen innerhalb unserer vorgelagerten Wertschöpfungskette und tragen direkt zur Dekarbonisierung der Logistik bei
- **GoGreen-Produkte:** Zusätzlich zu unseren Transportdienstleistungen mit reduzierten Treibhausgasemissionen bieten wir weiterhin (in begrenzten Fällen) die Kompensation von THG-Emissionen durch hochwertige CO_2-Zertifikate im Auftrag unserer Kunden an; die durch Kompensation erzielten Reduktionen werden weder in den THG-Fußabdruck der Gruppe einbezogen noch tragen sie zur Erreichung unserer wissenschaftsbasierten Ziele bei

4.3.2 OPTIMIERUNG DER LIEFERKETTE & TRANSPARENZ

Zusätzlich zu unseren Produkten mit reduzierten Treibhausgasemissionen unterstützen wir unsere Kunden durch gezielte Optimierungsmaßnahmen, ihren THG-Fußabdruck zu reduzieren.

- **Optimierung:** Vermeidung von Emissionen durch einen optimierten Aufbau der Lieferkette, energieeffiziente Technologien, Verlagerung von Straßen- auf Schienenverkehr sowie verbesserte Verpackung
- **Kreislaufwirtschaft:** Reduktion von Materialverbrauch, Energieeinsatz und Abfall durch optimierte Verpackungs-, Recycling- und Abfallmanagementlösungen
- **Transparenz:** Ausbau unserer digitalen CO_2-Berichterstattung für Kunden durch maßgeschneiderte Carbon Reports und interaktive Dashboards, um mehr Transparenz und besseren Datenzugang für eine größere Anzahl von Kunden zu schaffen
- **Innovations-Kooperationen:** Partnerschaften mit Kunden zum Austausch bewährter Verfahren und zur gemeinsamen Entwicklung branchenführender Lösungen, kontinuierliche Förderung von Innovationen und Einsatz neuer Technologien zur Erweiterung unseres Portfolios an Produkten und Lösungen mit reduzierten Treibhausgasemissionen

4.4 ZUSAMMENARBEIT MIT INITIATIVEN & POLITIK

Partnerschaften mit nationalen und internationalen Organisationen sowie der Austausch mit öffentlichen Stakeholdern sind für unser Unternehmen von strategischer Bedeutung. Der Dialog aus diesen Kooperationen hat einen wesentlichen Einfluss auf den Erfolg unserer Nachhaltigkeitsbestrebungen.

- **Branchen- & Zertifizierungsinitiativen:** Gemeinsam mit Subunternehmern, Kunden und Wettbewerbern gestalten wir Dekarbonisierungsinitiativen und treiben so die Erhebung und Nutzung von Verbrauchs- und Emissionsdaten voran, die für ein effektives Subunternehmermanagement erforderlich sind. Zu diesem Zweck beteiligen wir uns an Programmen wie dem Global Logistics Emissions Council (GLEC) und dem SmartWay-Programm der US-Umweltbehörde (EPA). Um den Übergang zu Kraftstoffen mit reduzierten Treibhausgasemissionen zu beschleunigen, sind wir Mitglied bei der International Sustainability and Carbon Certification Association (ISCC) sowie beim Roundtable for Sustainable Biomaterials (RSB). Darüber hinaus arbeiten wir mit Aireg (Aviation Initiative for Renewable Energy in Germany) und weiteren Initiativen zusammen
- **Politische Entscheidungsträger:** Die Abteilung Corporate Public Affairs vertritt den Konzern gegenüber politischen Stakeholdern und bringt die Interessen des Unternehmens in politische Entscheidungsprozesse zu Umweltthemen ein; der Austausch mit externen Interessensgruppen erfolgt sowohl bilateral als auch über externe Organisationen wie Verbände und Stiftungen

5 NACHHALTIGKEITSBERICHTERSTATTUNG UND -CONTROLLING

Wir berechnen unsere Treibhausgasemissionen gemäß dem international anerkannten Greenhouse Gas Protocol Corporate Standard und in Übereinstimmung mit den Anforderungen des ISO-14083-Standards. Darüber hinaus folgen wir der Bilanzierungsmethodik des Global Logistics Emissions Council (GLEC).

Unsere Treibhausgasemissionen berücksichtigen den gesamten Lebenszyklus der eingesetzten Kraftstoffe und Energien; sie werden als Well-to-Wheel-Emissionen ausgewiesen (über die gesamte Energiebereitstellungs- und Nutzungskette).

Die Berichterstattung über unsere Treibhausgasemissionen aus eigenen Quellen (Scope 1), aus der Energieversorgung (Scope 2) sowie aus kraftstoff- und energiebezogenen Aktivitäten (Scope 3, Kategorie 3) ist mit unserem Finanzbuchhaltungs- und Berichtssystem verknüpft. Auf diese Weise können wir CO_2e-relevante Daten zum Kraftstoff- und Energieverbrauch über unsere Finanzsysteme erfassen und uns bei der Berechnung der Scope-1- und Scope-2-Emissionen nahezu ausschließlich auf Primärdaten stützen.

Für die Scope-3-Emissionen haben wir ein mehrstufiges Methodenframework entwickelt, das - soweit verfügbar - Primärdaten unserer großen Kooperationspartner nutzt sowie modellbasierte Berechnungen auf Basis operativer Daten wie Sendungsgewichten, Distanzen sowie eingesetzten Fahrzeug- und Kraftstofftypen. Für kleinere Datenanteile verwenden wir ausgabenbasierte Hochrechnungsmodelle.

Der CFO Corporate Sustainability ist verantwortlich für die Messung und Berichterstattung der Treibhausgasemissionen der DHL Group, den Fortschritt in Bezug auf die Nachhaltigkeitsziele des Konzerns sowie die Einhaltung regulatorischer Anforderungen. Dies umfasst sowohl die Erfassung von Umwelt-, Sozial- und Governance-Daten (ESG) als auch die Berichterstattung an interne und externe Interessensgruppen. Detaillierte Beschreibungen der Leistungskennzahlen (KPIs) und Berichtsansätze sind in weiteren internen Richtlinien festgelegt.

6 GOVERNANCE FÜR UMWELTTHEMEN

Die Verantwortung für Umweltstandards der DHL Group wird zentral auf Vorstandsebene gesteuert, während die einzelnen Geschäftsbereiche dafür verantwortlich sind, Kundenanforderungen mit unseren strategischen, ethischen und ökologischen Grundsätzen in Einklang zu bringen.

Der **Vorstand** ist das zentrale Entscheidungsgremium für konzernweite Nachhaltigkeitsthemen, während die Geschäftsbereiche für die Umsetzung verantwortlich sind. 30 % des jährlichen Bonus des Vorstands sind an die Erreichung unserer Nachhaltigkeitsziele gekoppelt. Seit 2026 umfasst zudem die langfristige Vergütungskomponente des Vorstands die ESG-Performance.

Das **Sustainability Steering Board** steuert die Nachhaltigkeitsagenda der DHL Group und ist mit den Vorstandsmitgliedern Vorsitz, Finanzen und Personal sowie Führungskräften aus Fachfunktionen der Zentrale und der Unternehmensbereiche (Business Unit Sustainability Officers, BUSO) besetzt. Die BUSOs fungieren als zentrale Ansprechpartner für die Koordination von Nachhaltigkeitsthemen über die Geschäftsbereiche hinweg. Sie stellen die Themenverantwortung sicher, fördern die funktionsübergreifende Abstimmung, treiben die Umsetzung voran, bereiten strategische Updates für das Top-Management vor, etablieren interne Nachhaltigkeits-Scorecards und vertreten Nachhaltigkeit sowohl intern als auch extern in ihren jeweiligen Geschäftsbereichen.

Das **Operations Board** wird vom CEO geleitet und steuert die Umsetzung von Umweltthemen sowie die zugehörigen Dekarbonisierungsmaßnahmen. Die unternehmensweiten und divisionsspezifischen Clean Operations-Teams bereiten Entscheidungen über die strategische Ausrichtung vor. Aufgrund seiner Zusammensetzung kann das Operations Board effektive Entscheidungen treffen, die direkt in unseren Betriebsabläufen umgesetzt werden können. Im Bereich

Nachhaltigkeit überprüft das Operations Board beispielsweise die Entwicklung der Treibhausgasemissionen und Effizienzdaten, überwacht die Fortschritte der Geschäftsbereiche bei der Zielerreichung und entwickelt Maßnahmen, Richtlinien und Programme im Zusammenhang mit der Dekarbonisierung.

Das **Finance Board** ist verantwortlich für Nachhaltigkeitsberichterstattung und -Controlling, Chancen- und Risikobewertung, die Integration der Nachhaltigkeitsberichterstattung in interne Kontroll- und Finanzsysteme, das Compliance-Management, den Datenschutz sowie die Durchführung von Wesentlichkeitsanalysen.

Der **Chief Procurement Officer** ist verantwortlich für die Festlegung konzernweiter Standards für einen emissionsreduzierten Einkauf. Dazu gehört die Verpflichtung, den **Supplier Code of Conduct** in vertragliche Beziehungen mit Lieferanten zu integrieren sowie die Einhaltung dieser Anforderungen durch die Lieferanten zu überwachen.

Darüber hinaus bringt ein externer **Nachhaltigkeitsbeirat** - bestehend aus Experten aus Wissenschaft, Wirtschaft sowie Politik und Verwaltung - externe Perspektiven ein und berät den Konzern zu Nachhaltigkeitsthemen.

7 KOMMUNIKATION UND ÜBERPRÜFUNG DER RICHTLINIE

Diese Richtlinie wird den Mitarbeitenden über interne Kommunikationskanäle zur Verfügung gestellt und ist für alle weiteren Interessierten über das Download Center - DHL Group auffindbar. Ihre Ziele und Vorgaben werden außerdem regelmäßig überprüft.